

Vorlage Stadtparlament

Datum	3. Dezember 2019
Beschluss Nr.	3590
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Zsolt-Ferenc Takács: Wird in der Stadt St.Gallen Quartier-Aufwertung geplant mit neuen Strategien?; Beantwortung

Am 23. September 2019 reichte Zsolt-Ferenc Takács die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Wird in der Stadt St.Gallen Quartier-Aufwertung geplant mit neuen Strategien?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Quartieraufwertung ist ein wichtiges Anliegen für eine wohnliche Stadt. Als verkehrliche Massnahmen werden dazu Tieftemporegime und Aufwertungen der Strassenräume eingesetzt.

2 Beantwortung der Fragen

1. Werden in Quartieren generell Begegnungszonen eingerichtet wie in der Altstadt?

Im Rahmen der Richtplanerarbeitung wurde ein Tieftempokonzept erarbeitet. Dieses zeigt auf, dass in der Altstadt und in der Innenstadt Begegnungszonen (Tempo-20 mit Fussgängervortritt) realisiert werden können, in den Quartieren grundsätzlich Tempo-30 gelten soll. Es bildet die Basis für die Umsetzung von Massnahmen. Aufgrund des vermehrten Wunsches nach Begegnungszonen in den Quartieren hat der Stadtrat im Jahr 2018 Kriterien für Begegnungszonen auf Erschliessungsstrassen in den Quartieren festgelegt. Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, auf Quartierstrassen grundsätzlich flächendeckend Tempo-30 einzuführen und, wo sinnvoll und möglich, auch Begegnungszonen zu ermöglichen. Mit diesen Vorgaben wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen in den kommenden Jahren eine Aktualisierung des Tieftempokonzeptes vorgenommen.

2. Werden in den Quartieren eine ungebundene Pflasterung geplant um das Stadt Klima zu verbessern und eine natürliche Versickerung des Wassers zu gewährleisten?

Die Art und spezifische Ausbildung der Oberflächen des öffentlichen Raumes werden aufgrund der vielfältigen Nutzungsanforderungen, der baulichen und betrieblichen Unterhaltsaspekte, der Ökologie und in Bezug auf eine optimale und nachhaltige Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit ausgewählt. Auf öffentlichen Strassen in den Quartieren kommt grundsätzlich der klassische, bituminöse Belag zur Anwendung, da dieser die vorerwähnten Kriterien am besten erfüllt. Überall dort, wo es im

Rahmen der erwähnten Anforderungen sinnvoll und zweckmässig ist, werden stets und auch verstärkt Überlegungen betreffend versickerungsfähige Bodenbeläge, seien dies ungebundene Pflästerungen oder Chausseierungen, angestellt.

3. *Wird geplant, dass in absehbarer Zeit auf Strassen, Plätzen und in den Quartieren vermehrt Bäume gepflanzt werden, dass wir, wenn die Erderwärmung sich auf die Stadt auswirkt, gewappnet sind?*

Wo es die betrieblichen, gestalterischen und denkmalpflegerischen Anforderungen erlauben, wurden bereits in der Vergangenheit und werden noch verstärkt in der Zukunft Möglichkeiten für die Bepflanzung und Begrünung von Strassen und Plätzen evaluiert und entsprechend umgesetzt.

4. *Können in den nächsten Jahren Kinder wieder auf den Quartierstrassen spielen?*

Mit der Einführung von Begegnungszonen können sich Kinder aufgrund der entsprechenden Gestaltung der Strasse, der vorgeschriebenen Koexistenz der Verkehrsteilnehmenden und der Reduktion der Geschwindigkeit sicherer bewegen. Zudem sind in einer Begegnungszone die zu Fuss Gehenden gegenüber den Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern vortrittsberechtigt. Grundlage für die Verkehrssicherheit ist jedoch auch in Begegnungszonen weiterhin die Achtsamkeit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden. Eine Strasse, auch in einer Begegnungszone, dient der Fortbewegung. Solange Fahrzeuge und Fahrräder mit einer gewissen Geschwindigkeit unterwegs sind und deren Frequenz einigermaßen hoch bleibt, ist die Benutzung einer Strasse für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden immer mit einer gewissen Gefahr verbunden.

5. *Wann wird generell auf Quartierstrassen 20 km gefahren?*

Die Aktualisierung des Tieftempokonzeptes wird genauere Aussagen zu Tempo-20 erlauben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine generelle Einführung von 20 km/h auf allen Quartierstrassen nicht vorgenommen werden wird.

6. *Hat es eigentlich eine Quartier Zukunft Planung beziehend auf Individualverkehr und ÖV?*

Der städtische Richtplan und das Mobilitätskonzept zeigen gesamtheitlich auf, wie das Zukunftsbild für den Verkehr auf dem übergeordneten und untergeordneten Strassennetz aussehen soll.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 23. September 2019